

Informations viticoles et œnologiques

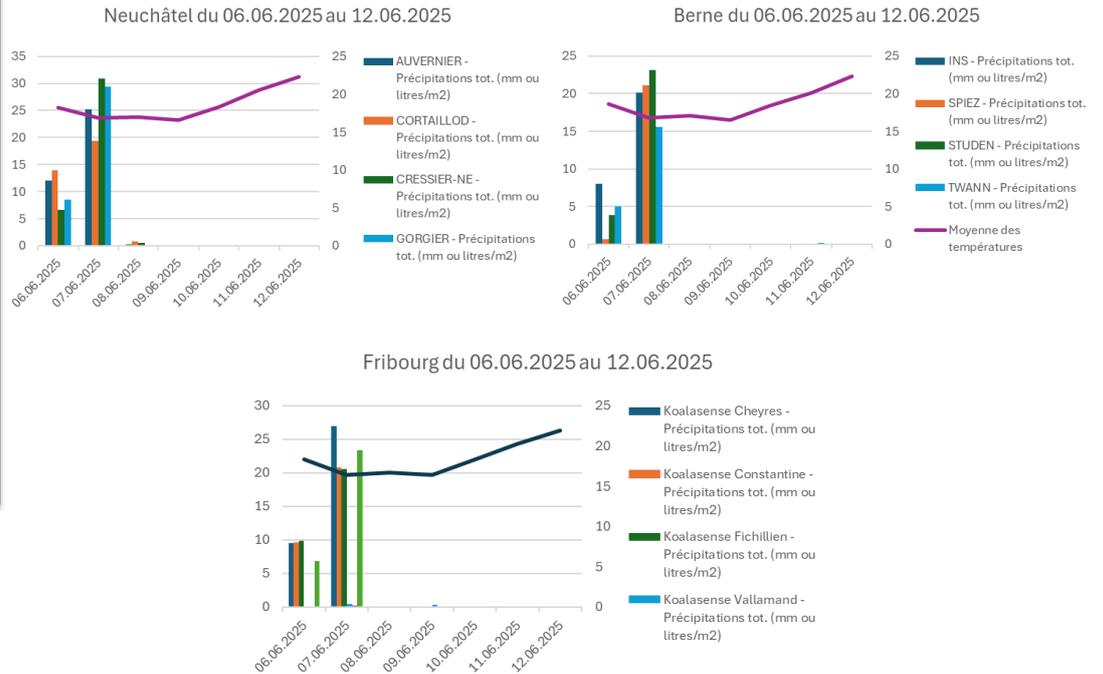
Région des Trois-Lacs



Station viticole du canton de Neuchâtel – station.viticole@ne.ch – 032.889.37.04

- 0- Phenologische Stadien : I-J
- 1- Wetter
Warm, Bise + Gewitter zwischen Sonntag und Montag
- 2- Situation der Krankheiten
M/FM +++,
O/EM +++++,
BR/SF +++)
- 3- Entblättern
- 4- Blattdüngung Pause
- 5- Galvit
- 6- Administrative Informationen

1 -Wetter



Phenologische Stadien



Chasselas stade I



Pinot noir stade I-J



Treille Chasselas stade J

Achtung, die Niederschlagsmesser der Koalasense-Wetterstationen Vau de Nant und Vallamand scheinen im Moment schlecht zu funktionieren. Der Feuchtigkeitssensor in Fichillien scheint defekt zu sein.

Für die Drei-Seen-Region

Das derzeit schöne Wetter (~30°C) wird voraussichtlich zwischen Sonntag und Montag von Gewittern überlagert werden.

Die erwarteten Wassermengen liegen zwischen 10 und 30 mm.

Ab Montagmorgen soll die Bise mit Böen bis zu 30 km/h aufkommen.

Der Sonnenschein wird sehr großzügig sein.

Die Temperaturen werden aufgrund dieser Gewitteraktivität leicht sinken (24°C).

Von Dienstag bis Freitag werden die Temperaturen voraussichtlich über 26°C bleiben.

Die Temperaturen werden von einer Bise begleitet, die bis Freitag allmählich nachlassen sollte.

Wahrscheinliche Entwicklung

Die nächste Woche könnte trocken sein, aber mit Temperaturen unter 25°C.

Für die Region Spiez

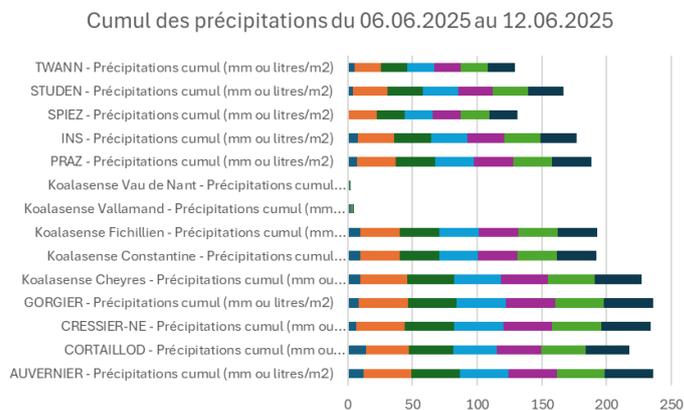
Das derzeit schöne Wetter (~30°C) wird voraussichtlich zwischen Sonntag und Montag von Gewittern überlagert werden.

Die erwarteten Wassermengen liegen zwischen 5 und 15 mm.

Eine weitere Störung könnte am Mittwoch aktiv sein.
 Ab Montagmorgen wird eine Bise mit Böen von bis zu 30 km/h erwartet.
 Die Temperaturen werden aufgrund dieser Gewitteraktivität leicht sinken (23°C).
 Von Dienstag bis Freitag werden die Temperaturen voraussichtlich über 25°C bleiben.
 Sie werden von einer Bise begleitet, die sich bis Freitag allmählich abschwächen sollte.

Wahrscheinliche Entwicklung

Die nächste Woche könnte trocken sein, aber mit Temperaturen unter 25°C und vielleicht der Ankunft einer Störung in der zweiten Wochenhälfte.



2 – Situation der Krankheiten

Die regelmässigen Feuchtigkeitsgaben sind für die wichtigsten Krankheiten sehr günstig.
 Die Reben wechseln vom Stadium der Blüte zum Fruchtausatz. Durch das Abfallen der Blütenkappen kann das Wasser in den Trauben bleiben.
 Parallel dazu sind die Tautropfen noch grosszügig.
 Ein lückenloser Schutz muss aufrechterhalten werden.
 In Parzellen, die mit Drohnen behandelt werden, müssen unbedingt zwei aufeinanderfolgende Bodenbehandlungen durchgeführt werden.

Falscher Mehltau (Aktuelles Risiko +++)

Das Auftreten von Symptomen, hauptsächlich an den Trauben, ist weiterhin vereinzelt zu beobachten.



Echter Mehltau (Aktuelles Risiko ++++)

Der Druck durch Echten Mehltau nimmt weiter zu. Es wurden neue Herde entdeckt.
 Es ist sehr wichtig, die prophylaktischen Massnahmen so schnell wie möglich umzusetzen.
 In Parzellen, die regelmässig von Echem Mehltau befallen sind, sollte eine sorgfältige Kontrolle durchgeführt werden.
 Bei Vorhandensein von Echem Mehltau sollte umgehend gepudert oder eine Lebendbehandlung mit Bicarbonaten durchgeführt werden.

Black Rot (aktuelles Risiko +++)

Es wurden einige Symptome festgestellt.
 Der Einsatz von Substanzen, die gegen den Backrot wirken, sollte beibehalten werden.

Wenn Sie das Auftreten von Krankheiten beobachten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Strategie zur Bekämpfung

Die angegebenen Dosierungen beziehen sich auf das Stadium I-J.

Aufgrund des schnellen Wachstums ist eine häufige Erneuerung erforderlich. Die Erneuerung sollte bei Kontaktstrategien auf 7 Tage und bei technischen Strategien auf weniger als 10 Tage begrenzt sein.

Abhängig von der letzten Behandlung wird die nächste Erneuerung im Laufe der Woche erfolgen. Sie wird die Windgeschwindigkeit berücksichtigen, um die Drift unter Kontrolle zu halten.

Die besten Fenster für Behandlungen

Für die Drei-Seen-Region: seit Dienstag die ganze Woche.

Für die Region Spiez: seit Dienstag die ganze Woche.

Methode der Anwendung :

Ab sofort empfehlen wir Ihnen, die Anwendung von Angesicht zu Angesicht durchzuführen.

Bei dem schnellen Wachstum der Reben ist es nicht immer möglich, durch die Reihen zu gehen.

Das Anspalieren sollte so schnell wie möglich erfolgen.

Gemeldeter und gepuderter Mehltau

Es ist möglich, dass die ersten Ausbrüche entdeckt werden können.

In solchen Situationen muss sehr schnell gehandelt werden.

Aber Achtung, Puder (20-25 kg/ha) ist nur für kurative Behandlungen zugelassen.

Vorbeugende Pulverungen 10-15 kg/ha sind nicht erlaubt.

Damit ein Puder seine volle Wirkung entfalten kann, benötigt er folgende Bedingungen:

- Regenfreiheit
- Temperatur >18°C
- Sonniges Wetter
- Keine oder geringe Windgeschwindigkeit.

Achtung: Die Puddingmittel wirken sich auf den Buchdrucker aus.

Zur Rückstandskontrolle sollten die folgenden Produkte derzeit nicht mehr eingesetzt werden:

- Amides carbamates : Ampexio, Eleto, Forum, Melody combi, Pergado, Valis f
- Fantic F
- Orvego/Dominator
- Prosper/ Prox
- Ridomil Gold
- Sercadis/Rondo Sky/Tofa

In Bio

Netzschwefel 4.5-5 kg/ha.

+

Kupfer Metall 250 g/ha, wenn die letzte Behandlung durch mehr als 10 mm Regen ausgewaschen wurde.

Wenn < 10 mm Regen Cu Metall 150 g/ha.

+

Bicarbonat gegen Black Rot und Echten Mehltau.

Achtung: 2 aufeinanderfolgende Behandlungen mit Armicarb/Ghekkko vermeiden.

Armicarb/Ghekkko 2.4-3 kg/ha
Vitisan 3.75-5 kg/ha (+ ev. Cropcover oder Cocana) oder evtl. Natriumbicarbonat 1% Volumen der Spritzbrühe.

- Alternative zu Kupfer

Myco-sin 6-8 kg/ha kann wieder eingeführt werden.

+ Schwefel 4.5-5 kg/ha.

Nicht mit Bikarbonat mischen.

- Elizitoren

Auralis 1.5 l/ha (Falscher und Echter Mehltau), Vacciplant 0.8 l/ha (Echter Mehltau)

In PER Produkt Techniken

Grundlegende Strategie gegen den Falschen Mehltau :

- Familie der einfachen Phosphonate
Hinzufügen eines Kontaktfungizids erforderlich.
Stamina S/Booster/Quartet Lux 2.4-3.2 kg/ha, Alginure 4.5-6 kg/ha.

- Kombinierte Phosphonate
Arco/Mikal WG/Cyrano 2.4-3.2 kg/ha

- Qil (max. 3 x/Jahr), Kontaktfungizid zugeben.
Leimay 0.27-0.36 l/ha, Mildicut 3-4 kg/ha

- Zoxamid + Cymoxanil (max. 3 x/Jahr) Kontaktfungizid zugeben.

Escort 0.34-0.45 kg/ha, Achtung Abstand zu Wohnparzellen 20 m

Gegen Echten Mehltau:

Zugabe von 3 kg/ha Netzschwefel empfohlen.

- ISS kombiniert (max. 2 x/Jahr).
Eines der interessantesten Produkte für das Blütenstadium ist Dynali(0.6-0.8 l/ha)...
Dieses Produkt besteht aus Difenconazol (ISS auch gegen Black Rot aktiv) und Cyflufenamid Substanz mit einer hohen Dampfphase.

- ISS (max. 3 x/Jahr)
Difenconazol (Slick,...) 0.15-0.2 l/ha
Topas Vino 0.3-0.4 l/ha
Fezan 0.3-0.4 l/ha, in Tafeltrauben verboten.

- Benzophenon (max. 3 x/Jahr)
Kusabi 0.225-0.3 l/ha
Vivando 0.24-0.32 l/ha in Reben verboten SVBN

- Andere Anti-Oidium-Mittel (max. 2 x/Jahr)
Talendo 0.3-0.4 l/ha
Cyflamid (Cyflufenamid) 0.36-0.48 l/ha (Achtung auch in Dynali enthalten)

In ÖLN Kontakt

Netzschwefel 4.5-5 kg/ha

+

Folpet 1.5-2 kg/ha oder Dithianon (0.6 -0.8 kg/ha)

+

Verstärkung

Siehe Bio.

Pflanzenextrakt und alternative Produkte

- Algencreme 2 -3 l/ha
- Weidenabkochung oder -mazerat 5-10 % des Spritzbrühevolumens.
- Talkum → Invelop 6 -8 kg/ha. Nicht aufblühende Weinreben.
- Pulver aus Vulkangestein - Typ Biolit ultrafein 3-5 kg/ha

 Benetzbarer Schwefel - *Vorsicht, die Wirksamkeit von Schwefel darf nicht überschätzt werden*

Zur Erinnerung: Schwefel wirkt hauptsächlich über die Gasphase. Die Kontaktwirkung ist sehr gering. Unter 15 °C ist praktisch keine Gasphase vorhanden. Erst ab einer Temperatur von 18 °C ist die Sublimation wirksam.

Bei relativ kühlen Temperaturen kann eine Ergänzung mit Bicarbonat die Wirkung gegen Echten Mehltau und Schwarzfleckenkrankheit verstärken.

Wirkungsspektrum :

- Acariose, Erinose (Behandlung beim Austrieb).
- Excoriose Behandlung beim Austrieb)
- Echter Mehltau
- Schwarzbrenner (nur teilweise Wirkung)
- Falscher Mehltau (sehr partielle Wirkung)
-

Flüssiger Schwefel scheint beim Schutz der Trauben wirksamer zu sein.

Remanenz:

Unter normalen Bedingungen (>18°C) ist Schwefel etwa 10 Tage lang aktiv. Je höher die Temperatur, desto weniger remanent ist der Schwefel.

Auswaschbeständigkeit:

Schwefel wird eine Beständigkeit in der Größenordnung von 120 mm Regen zugeschrieben. Eine Erhöhung der Auslaugfestigkeit durch Zugabe von Netzmitteln vom Typ Kiefernterpen (Heliosoufre S) oder anderen ist derzeit nicht nachgewiesen.

Übliche Dosen:

Austrieb 16 kg/ha
 Stadium E-F 2 kg/ha
 Stadium G 3 kg/ha
 Stadium H 4 kg/ha
 Stadium I 4.5 kg/ha
 Stadium J-M 5 kg/ha.

Dosen über 5 kg/ha können für die Rebe Stress bedeuten.

Phytotoxizitätsrisiko:

Sulfos S: 28°C und mehr

Netzschwefel: 30°C und mehr

Kumulus WG: Dieser Schwefel scheint unter bestimmten Bedingungen oder mit bestimmten Mischungen Phytotoxizität zu verursachen. Die dafür verantwortlichen Mechanismen sind jedoch derzeit noch nicht gut verstanden.

3 – Entblättern

Sobald eine Rebsorte entblättert ist, empfehlen wir Ihnen, diese Parzellen schnell zu entblättern. Dabei ist natürlich zu beachten, welche Methode zum Entblättern verwendet wird.

- Die Parzellen, die am anfälligsten für Krankheiten sind, werden als erste entblättert.
- Bei der Verwendung von Saugmaschinen ist manchmal eine schnelle Vorarbeit von Hand erforderlich.
- Durch die frühe Entblätterung kann die Wirksamkeit von Traubenbehandlungen deutlich verbessert werden.
- Ausserdem haben die Trauben mehr Zeit, sich an die Auswirkungen der Sonne anzupassen.

Entlaubung und saisonales Wetter

Die Monate Juli und August werden voraussichtlich heiß und trocken sein. Hitzewellen im August sind möglich. Der September dürfte ebenfalls trocken und heiß sein.

Angesichts dieser Informationen können sich vorausschauende Überlegungen als nützlich erweisen. Seit mehreren Jahren ist ein frühzeitiges Welken der Trauben kurz vor der Lese zu beobachten. Einige kompakte Rebsorten wie der Pinot Noir (Klon Cortaillod) scheinen von dieser Problematik besonders betroffen zu sein.

Eine Hypothese besagt, dass die Kompaktheit der Trauben teilweise für dieses Phänomen verantwortlich sein könnte.

Denn kompakte Trauben ermöglichen es den Beeren nicht, sich während der Nacht abzukühlen. So bleibt die Temperatur der Beeren von Tag zu Tag erhöht und trägt letztendlich zum frühen Welken bei.

Um dieses Phänomen zu begrenzen, gibt es mehrere mögliche Strategien.

Die erste, die in diesem Jahr umgesetzt werden könnte, ist eine optimierte Entblätterung der Parzellen auf der Grundlage der Beobachtungen der letzten Jahre.

In Parzellen, die bereits von Welke oder anderen sonnenbedingten Problemen betroffen waren, ist es möglich, die Blätter etwas feiner zu entblättern.

Ziel ist es, etwas mehr Blätter um/über den Trauben zu behalten, ohne die Belüftung der Trauben zu beeinträchtigen.

Je nach Entlaubungstechnik :

- Es ist möglich, die Seite bei untergehender Sonne weniger zu entblättern.
- Es ist möglich, die Wirkung des Galvit zu begrenzen, indem man die Geschwindigkeit und/oder den Druck anpasst, um etwas Restlaub zu belassen.

4 – Düngung mit Blattdünger

- Vermeiden Sie während der Blütezeit eine Blattdüngung.
- Nach der Blüte werden am häufigsten Stickstoff und Magnesium zugeführt.
- Bei den Labels Bio CH und Demeter müssen Spurenelementgaben auf einen sichtbaren und symptomatischen Mangel reagieren.
- Bei Bio Eidgenössisch müssen die Spurenelementgaben im Betriebstagebuch eingetragen werden.

5 – Galvit

Es ist an der Zeit, Ihre Galvit vorzubereiten und zu überprüfen, ob sie funktionstüchtig sind.

6 – Administrative Informationen für das Neuenburger Weinbaukataster VV20

Das Weinbaukataster VV20 ist nun verfügbar.

Vergessen Sie nicht, bis zum 22. Juni eventuelle Änderungen vorzunehmen und Ihre Rebsortenflächen zu validieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Staates Neuchâtel unter Viticulture - [Cadastre viticole VV20](#).